

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Samstag den 16. Februar 1878.

(791—2)

Nr. 3017.

Stipendien.

Vom ersten Semester des Studienjahres 1877/78 an sind zwei Barbara v. Steinberg'sche Stipendien je jährlicher 230 fl. ö. W., und zwar das eine für einen aus Krain gebürtigen, das andere für einen aus Wien gebürtigen dürftigen Studierenden Jüngling, in Erledigung gekommen, welche Stipendien auch außer Wien, nämlich in Graz oder Laibach, genossen werden können.

Der Stipendienten genuss dauert bis zur Studien-vollendung.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- und Impfungsscheine, dem Mittel-lostzeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester und rücksichtlich mit den Frequentationszeugnissen belegten Gesuche bis

23. Februar 1878

bei der k. k. niederösterreich. Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentationszeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Facultätsstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgesetzten Dekanates und Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen. Bemerkt wird, daß nur jene Gesuche der gesetzlichen Stempelspflicht nicht unterliegen, welche mit einem legalen Armuthszeugnisse versehen sind.

Wien am 5. Februar 1878.

Von der k. k. niederösterreich. Statthalterei.

(790—2)

Nr. 747.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studien-abtheilung beschränkten Domprobst Anton Roß'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. zur Besetzung.

Auf diesen haben Anspruch gut gefittete und gut studierende Verwandte, wobei der nächste Grad, bei übrigens gleichen Umständen, maßgebend ist; in Ermangelung von Verwandten sehr gut Gefittete und vorzüglich Studierende aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch.

Das Präsentationsrecht steht dem hochwür-digen fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Auserwandschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

6. März 1878

im Wege der vorgesetzten Studiendirection zu überreichen.

Laibach am 6. Februar 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(779—2)

Nr. 1075.

Gärtnergehilfen-Stelle.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach wird ein Gärtnergehilfe aufgenommen für die praktische Unterweisung der Schüler, dann für die Verrichtung der Arbeiten im Obst- und Gemüse-, insbesondere auch im botanisch-pomologischen Garten und in der Bienen-zucht.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahreslohnung von 250 fl., freie Wohnung und bei allfälligem Bedarf der unentgeltliche Bezug von Gemüse verbunden ist, haben nachzuweisen, daß

sie ledig, kräftiger Körperconstitution, gut gefittet, der slovenischen Sprache mächtig, im Obst- und Gemüsebau, dann in der Bienenzucht sehr gut und wo möglich auch in der Blumenzucht bewandert sind. Die Bewerbungsgesuche, mit den obigen Nachweisungen versehen, sind

bis Ende Februar 1878,

wenn möglich persönlich, bei der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap zu überreichen.

Laibach am 12. Februar 1878.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(771—1)

Nr. 448.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder — im Falle der Stattgebung einer Uebersehung — bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommenden Dienerstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntniß beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

15. März 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872 (Nr. 60) und die Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 5. Februar 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(737—3)

Nr. 503.

Diebstahls-Effecten.

Bei diesem Gerichte erliegen nachstehende, aus der Untersuchung wider Matthäus Pečnik wegen Verbrechen des Diebstahls herrührende Effecten:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 | blecherne Kanne, |
| 1 | Teller mit Kaffeeschale, |
| 3 | glasierte Töpfe, |
| 2 | Bodenreibbürsten, |
| 1 | Glanzbürste, |
| 1 | hölzerne Schachtel, |
| 2 | Flaschen von $\frac{1}{4}$ Liter, |
| 1 | Flasche von $\frac{1}{2}$ Liter, |
| 1 | Pferd, |
| 1 | Ruh, |
| 1 | Katze, |
| 1 | Hase, |
| 1 | Papagei, |
| 3 | Regenschirme und |
| 1 | Kiste. |

Die Eigenthümer werden aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, melden und ihr Eigenthumsrecht nachweisen.

K. k. Landesgericht Laibach am 26. Jänner 1878.

(729—3)

Nr. 945.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 29. Jänner 1878, Z. 761, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1878 genehmigten Reconstruction und Conservation, dann der Schanzzeug und Requisitionen, an der Agramer- und Karlsstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Verhandlung am

28. Februar 1878,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objekte sind:

A. Auf der Agramer Reichsstraße:

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1.) | Die Construction der Stützmauer beim Objekt Nr. 9 im D. Z. 4/43—0/44 mit | 524 fl. 81 fr. |
| 2.) | Die Reconstruction des zweiten Joches der Rudolfswerther Gurlbrücke im D. Z. 1—2 mit | 592 fl. — fr. |
| 3.) | Die Reconstruction des siebenten Joches der Munkendorfer Gurlbrücke im D. Z. 0—1/109 mit | 1035 fl. 28 fr. |
| 4.) | Die Bei- und Aufstellung von Randsteinen im D. Z. 4/57 bis 0/114 mit | 189 fl. — fr. |

B. Auf der Karlsstädter Reichsstraße.

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 5.) | Reconstruction der Sicherheits-geländer D. Z. 1—2/3 und 2—4/9 mit | 222 fl. — fr. |
| 6.) | Neubau einer Stützmauer im D. Z. 2—3/11 mit | 423 fl. 33 fr. |
| 7.) | Reconstruction der Stütz- und Leistenmauer im D. Z. 0—1/15 mit | 366 fl. 70 fr. |
| 8.) | Reconstruction des vierten Eisbockes und des dreiundzwanzigsten Landjoches der Müllinger Kulpabrücke im D. Z. 4/25—1/26 mit | 1369 fl. 51 fr. |
| 9.) | Beischaffung von Straßenbaumerkzeugen und Requisiten für beide Straßen mit | 60 fl. 06 fr. |

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreis-verzeichnisse und summarischen Kostenanschläge, dann die allgemeinen und speziellen Bau- und Lieferungsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Picitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Prozent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Kneigeld zu erlegen, welches den Nichterstehern sogleich nach beendeter Picitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Erstehern nach erfolgter Ratification des Picitationsresultates auf zehn Prozent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Versiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit der 10perz. Caution belegte und mit einer 50 fr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft angenommen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 6. Februar 1878.

(765—3)

Nr. 188.

Rundmachung

Die P. T. Einkommensteuerpflichtigen werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ veröffentlichte hieramtliche Rundmachung vom 9. Jänner l. J., Z. 19, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfaßten Einkommenbekenntnisse pro 1878 nunmehr längstens bis

23. Februar l. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 8. Jänner 1878.

K. k. Steuer-Lokalcommission.

(705—3)

Nr. 559.

Rundmachung.

Das k. k. Postamt in Sava wird am 16ten Februar 1878 reactiviert und die Verbindung nunmehr mittelst eines täglich einmaligen Fußbotenganges mit dem gleichnamigen Bahnhofe in Influenz mit den Postzügen Wien-Triest Nr. 6 und Triest-Wien Nr. 5 erhalten.

Die den Bestellungsbezirk dieses k. k. Postamtes bildenden, den k. k. Postämtern in Pittai, Sagor und Watsch zugewiesenen Ortschaften werden vom obigen Tage angefangen wieder dem reactivierten k. k. Postamte einverleibt werden.

Hievon wird das korrespondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 3. Februar 1878.

K. k. Postdirection.

(730—2)

Nr. 89.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Haidowitz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und dem Genusse der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde

bis 6. März l. J.

bei dem verstärkten Ortschaftsrathe in Haidowitz zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 6ten Februar 1878.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(731—2)

Nr. 872.

Vicitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 29. Jänner 1878, Z. 761, nachstehende Bauherstellungen an den Reichsstraßen des Baubezirktes Krainburg genehmigt, und zwar:

Auf der Voibler Straße:

- 1.) Conservation der Krainburger Savebrücke im D. Z. 4/24 bis 0/25 1600 fl. — fr.
- 2.) Conservation der Kramar- und Suhigraben-Brücke im D. Z. 2-3/4-5 528 fl. 16 fr.
- 3.) Conservation der Durchlässe im D. Z. 1/46 und 3-4/49 206 fl. — fr.
- 4.) Gobelabrücke unter St. Anna D. Z. 2-3/51 88 fl. 48 fr.
- 5.) Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 0/51-0/52 91 fl. 20 fr.
- 6.) Bei- und Aufstellung von Sicherheitsgeländern D. Z. 2/41 bis 2/53 408 fl. 76 fr.

Auf der Warzner Straße:

- 7.) Herstellung eines Durchlasses im D. Z. 4/25-0/26 115 fl. 83 fr.
- 8.) Conservation der Breschabrücke im D. Z. 2-3/35 568 fl. 68 fr.
- 9.) Conservation der Mlinzabrücke im D. Z. 0-1/37 302 fl. 49 fr.
- 10.) Bruckstreuholz-Beistellung zur Belza-, Hudnit- und Waldbrücke im D. Z. 1/14-1/47 125 fl. 05 fr.
- 11.) Bei- und Aufstellung von Sicherheitsgeländern im D. Z. 0/28 bis 4/55 954 fl. 18 fr.

Auf der Ranter-Reichsstraße:

- 12.) Conservation der Dornig-, Mlinza- und Zillerbrücke D. Z. 2/10 bis 2/18 754 fl. 99 fr.
- 13.) Conservation der 1. und 2. Langenbrücke D. Z. 0-1/20 64 fl. 74 fr.
- 14.) Herstellung von Geländern und Randsteinen D. Z. 1/12-4/21 1064 fl. 50 fr.
- 15.) Anschaffung von Straßenbauzeug und Requisitionen 113 fl. 14 fr.

Die diesfällige Vicitationsverhandlung wird

am 4. März 1878

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als

Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5perz. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse mit dem Peggheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte und mit dem 5perz. Kengelbe belegte Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Vicitation, angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse sowie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 5. Februar 1878.

(766—2)

Nr. 1441.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steier.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Entwürfe neuer Grundbucheinlagen über die untenverzeichneten landtäflichen Liegenschaften im Herzogthume Krain angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafel-einlagen mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Landtafeleinlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafeleinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammensetzung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
 - b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselben eingetragen wurden,
- aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten Februar 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafeleinlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verjähren der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine

Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Landtäfliche Liegenschaften	Gerichtsbezirk	Rathsbeschuß
1	drei Landtafelkörper in der Katastralgemeinde Krainburg in Laibach.	Laibach	16. Jänner 1878, Z. 12, 603.

Graz, den 6. Februar 1878.

(802—1)

Nr. 1236.

Rundmachung.

Am 1. März 1878, vormittags um 8 Uhr, werden im ebenerdigen Amtsfloale Sternwartgasse Nr. 1 die

Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Gradisch-Vorstadt befindlichen Liegenschaften beginnen.

Die besondere Vorladung der theilhaftigen Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25ten März 1874 (Nr. 12) erfolgen.

Laibach am 13. Februar 1878.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(736—3)

Nr. 1285.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben, daß die anlässlich der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung der neuen Grundbücher der Katastralgemeinde Ostroschno verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes an, gefangen, hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden, so wird am

7. März 1878,

vormittags 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei zu weiteren Erhebungen geschritten werden.

Die Interessenten werden aufmerksam gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Februar 1878.

(508—3)

Nr. 1563.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1878 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum

28. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weiteren Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 30. Jänner 1878.

Der Bürgermeister:
Lafchan m. p.

(758—3) Nr. 588.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des t. l. Steueramtes Laibach gegen Primus Zaverl von Mitterfeichting für Eva Rabernit, Maria und Gertraud Zaverl eingelegten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 10ten November 1877, Z. 7869, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes ihrer Rechtsnachfolger dem aufgestellten Kurator Dr. Mencinger zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Jänner 1878.

(757—3) Nr. 589.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des Alex. Paulin von Birkendorf (durch Dr. Mencinger) gegen Josef Rosman von Kamnet eingelegte Feilbietungsrubrik vom Bescheide 11. Dezember 1877, Z. 8727, wurde wegen der unbekannten Erben desselben dem Herrn Dr. Burger als aufgestellten Kurator zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Jänner 1878.

(742—3) Nr. 591.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache der t. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Barthelmä Kone in Goritsche für Valentin, Katharina, Maria, Mina und Andreas Kone, Andreas Logar und Barthelmä Bosch eingelegten Feilbietungs-Rubriken vom Bescheide 16. Dezember 1877, Zahl 8866, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes ihrer Rechtsnachfolger dem aufgestellten Kurator Dr. Mencinger zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Jänner 1878.

(746—3) Nr. 8597.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 7. Dezember 1877, Z. 8597, wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem obigen Bescheide in der Executionsfache der Firma Pleiweiß von Krainburg (durch Dr. Mencinger von dort) gegen Rosalia Rosset von Kranz auf den 30. Jänner 1878 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

4. März 1878 angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 30. Jänner 1878.

(745—3) Nr. 8315.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 26. November 1877, Z. 8315, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Barthelmä Repnik von Oberfermit gegen Johann Rechberger von Kranz pcto. 105 fl. mit obigem Bescheide auf den 28. Jänner 1878 angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

1. März 1878 angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. Jänner 1878.

(754—3) Nr. 5934.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache der Anna und des Valentin Pollat von Neumarkt (durch Dr. Mencinger) gegen die Maria Schusterschitz'schen Erben (durch Valentin Schusterschitz) auf den 24. Jänner 1878 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Käufer erschienen ist, so wird zu der auf den

25. Februar 1878 angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 25. Jänner 1878.

(744—2) Nr. 8170.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 22. November 1877, Z. 8170, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Martin Povše von St. Georgen (durch Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg) gegen Kaspar Jeraf von Dornze pcto. 29 fl. 2 kr. mit dem Bescheide vom 22. November 1877, Z. 8170, auf den 25. Jänner 1878 angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

27. Februar 1878 angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 25. Jänner 1878.

(725—2) Nr. 699.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6ten September 1877, Z. 7612, in der Executionsfache des t. l. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen t. l. Alerars) gegen Andreas Ule von Niederdorf pcto. 149 fl. 71 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 21. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Februar 1878 zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Jänner 1878.

(750—3) Nr. 212.

Neuerliche Tagsatzungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Oktober 1877, Z. 7144, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der exec. Feilbietung der dem Josef Windischer von Straßisch gehörigen, im Grundbuche des t. l. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 592 und 603 vorkommenden Realitäten drei neuerliche Tagsatzungen auf den

26. Februar, 26. März und 1. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang bestimmt worden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 10. Jänner 1878.

(714—2) Nr. 2208.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Dezember 1877, Z. 29,147, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 23. Jänner 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Martin Kumbe von Brest gehörigen Realität Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

23. Februar 1878 angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Jänner 1878.

(724—2) Nr. 700.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1ten August 1877, Z. 6485, in der Executionsfache des Blas Smole von Adelsberg (durch Herrn Dr. Mosch) gegen Andreas Jerina von Tschewza pcto. 115 fl. 50 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietungs-Tagung am 21sten Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Februar 1878 zur dritten exec. Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Jänner 1878.

(718—2) Nr. 22,156.

Relicitation.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur in Laibach wird zur Einbringung des dem hohen t. l. Alerar und Grundentlastungs-Fonde mit Meistbotsvertheilungs-Bescheide vom 31. Jänner 1877, Z. 17,395, an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren zugewiesenen Betrages pr. 133 fl. 22 kr. f. A. die exec. Relicitation der dem Johann Mehle von St. Georgen gehörig gewesenen und von Maria Mehle von St. Georgen erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 69, Ref.-Nr. 849 ad St. Kanzian, Einl.-Nr. 13 ad Steuergemeinde Bino, bewilligt, und wird zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

6. März 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird, und daß bei erzielter höheren Kaufpreise die frühere Ersteherin auf den Ueber-schuß keinen Anspruch hat.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Oktober 1877.

(749—3) Nr. 9122.

Executive Besitzrechte-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Josef Strzelba & Sohn (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Feilbietung der in den Verlaß des Josef Windischer von Straßisch zustehenden, gerichtlich auf 170 fl. bewerteten Besitz- und Genußrechte, als:

- a) auf die Parz.-Nr. 382 der Steuergemeinde Straßisch Nr. 4 mit dem darauf erbauten Hause und
- b) der Parz.-Nr. 61,

bewilligt und hierzu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar

und die zweite auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. Dezember 1877.

(717—2) Nr. 21,081.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 11. August 1877, Z. 18,462, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Warr (rocto Bidic) in Seneberje Nr. 21 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 107 1/2 ad D.-R.-D. Commenda Laibach reassumiert, und wird die Tagsatzung auf den

6. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Oktober 1877.

(716—2) Nr. 24,200.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 8. März 1877, Nr. 5628,

bewilligte und mit dem Bescheide vom 1. Mai 1877, Nr. 10,138, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen, sub Urb.-Nr. 446 ad Nobelsberg, Einl.-Nr. 381 ad Lanische vorkommenden Realität reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den

6. März 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1877.

(353—3) Nr. 9358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Brinove von Niederdorf Hs.-Nr. 33 die exec. Versteigerung der dem Johann Urbas von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. 85 kr. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 589 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. März 1873, Z. 1622, schuldigen 100 fl. f. A. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Oktober 1877.

(700—3) Nr. 3341.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Podlogar und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Podlogar und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Margaretha Podlogar von Sverjavo Nr. 21 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens sub Urb.-Nr. 326 ad Herrschaft Rassenfuß und Erwerbung desselben durch Ersizung die Klage sub praes. 12. November 1877, Z. 3341, vorgebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Vogel von Ratschach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 13. November 1877.

(681—1) Nr. 11,365.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Blas Tomšić von Feistritz gegen Franz Vodopivec (Erbe seines Vaters Lukas Vodopivec) von Peteline Nr. 43 wegen des Restbetrages per 35 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1874, Zahl 10,575, reasumirte und sohin sistierte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 61 ad Pfarrgilt Slavina die neuerliche Tagsatzung auf den

5. März,
5. April und
9. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. November 1877.

(21—1) Nr. 12,205.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Alexander Reglevič in Fiume gegen Franz Grebot von Nevecke die mit dem Bescheide vom 28ten September 1877, Z. 9168, auf den 19ten Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem peto. 86 fl. c. s. c. auf den

2. April 1878

übertragen worden ist.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1877.

(4462—1) Nr. 10,069.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Batista von Zareče Nr. 32 wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3050 fl. geschätzten Realität des Anton Batista von Zarečica sub Urb.-Nr. 19 ad Gut Radelsegg bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

5. April,
10. Mai und
11. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 19ten September 1877.

(689—1) Nr. 129.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aercars) gegen Anton Cesnik von Palkje zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 4. Mai 1876, Z. 4129, bewilligten und sohin nicht vor sich gegangenen dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9½ ad Prem peto. 78 fl. 68½ kr. c. s. c., die neuerliche Tagsatzung auf den

12. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Jänner 1878.

(713—1) Nr. 26,021.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Juni 1877, Z. 13,641, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fabrikfirma Girardelli & Stern in Wien (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 30ten Juni 1877, Z. 13,641, auf den 17ten November d. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Saverni von Oberfeniza gehörigen Realität Einl.-Nr. 5 und 9 ad Steuergemeinde Oberfeniza auf den

9. März 1878

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1877.

(712—1) Nr. 23,729.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Dezember 1877, Z. 21,693, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstef von Kleinschiz (Bezirk Großschiz) die mit dem Bescheide vom 4ten Juni 1877, Z. 7372, auf den 24. Oktober 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zalar von Zapotof gehörigen Realität Urb.-Nr. 483, Rctf.-Nr. 207 ad Auersperg, mit dem frühern Anhang auf den

6. März 1878

übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Oktober 1877.

(734—1) Nr. 576.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Straßberger von Gorischlawas die exec. Versteigerung der dem Johann Ruper von Swur gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Klingensfels bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

13. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 25. Jänner 1878.

(491—1) Nr. 211.

Erinnerung

an Johann Fatin von Dieverh (derzeit unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Johann Fatin von Dieverh (derzeit unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Smerekar von Primstau Nr. 4 die Klage auf Zahlung von 155 fl. sub praes. 10. I. M., Z. 211, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Kastelic von Dieverh als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(20—1) Nr. 12,333.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Franziska Bisich von Trieste gegen Matthäus Maslo von Sevece die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1877, Z. 9623, auf den 18. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Silertabor peto. 130 fl. 97 kr. c. s. c. auf den

2. April 1878

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Dezember 1877.

(741—1) Nr. 145.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Stoper von Seebach Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2702 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig sub Rctf.-Nr. 187 vorfindenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

2. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Jänner 1878.

(324—1) Nr. 6670.

Erinnerung

an Maria Turk von Ravnit und an die Gläubiger des Jakob Gorjup.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Turk von Ravnit und den Gläubigern des Jakob Gorjup hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Theresia Gorjup von Laibach und Margareth Gorjup verehel. Svigelj von Dobec die Klage peto. Anerkennung der Verjährung ihrer Ansprüche auf den für die Realität des Thomas Jakrafel erzielten, infolge Meistbotsvertheilung vom 15. Mai 1877, Z. 970, deponierten Meistbotsrest pr. 175 fl. 45 kr. eingebracht, und es sei zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

11. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Wolf von Altenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 20ten Oktober 1877.

(690—1) Nr. 12,437.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Steuer-Aercars) gegen Andreas Grimsel von Großmaierhof wegen 179 fl. 75 kr. die mit dem Bescheide vom 24. Oktober 1877, Z. 10,180, auf den 20. Dezember 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad St. Martin auf den

12. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Dezember 1877.

(733—1) Nr. 8480.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Johann Dragan von Esence gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 56, Rctf.-Nr. 54 ad Herrschaft Hopfenbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 29. Dezember 1877.

(540—1) Nr. 12,483.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Ogulin von Zerouz

Nr. 5.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Ogulin von Zerouz Nr. 5 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann und Mathias Kozmar von Zerouz die Klage ddo. 18. Dezember 1877, Z. 12,483, peto. 252 fl. 10 kr. angestrengt, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung hiergerichts auf den

15. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Blut von Blutsberg als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 23ten Dezember 1877.

(360—2)

Nr. 11,065.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majz'schen Erben von Zirkniz (durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Anton Stof von Martinsbach Hs. Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1243 fl. geschätzten Realität sub Rctf. Nr. 668 ad Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1866, Z. 5710, schuldigen 57 fl. 84 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten November 1877.

(47—2)

Nr. 8623.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der den Blas Paulin'schen mindj. Erben (unter Vertretung) gehörigen, gerichtlich auf 4024 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf. Nr. 446 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten December 1877.

(359—3)

Nr. 10,809.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Kauze die exec. Versteigerung der dem Blasius Džolt von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 3689 fl. geschätzten Realität ad Voitsch sub Rctf. Nr. 26, Urb. Nr. 11 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. November 1876, Zahl 7361, schuldigen 308 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten November 1877.

(553—3)

Nr. 34.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die exec. Feilbietung der der Johann Debevc'schen Verlassmasse von Slavine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 364, des Gutes Neutofel sub Urb. Nr. 72, 77 und 84/12, und in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 57 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 4050 fl., 1115 fl. und 330 fl. bewerteten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

13. März,

13. April und

15. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9ten Jänner 1878.

(684—2)

Nr. 349.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Penko von Narin die exec. Versteigerung der dem Josef Sedmal von Nadajneslo gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 23 ad Prem pcto. 150 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

14. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Jänner 1878.

(355—2)

Nr. 9921.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kobou von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Gostisa von Oberdorf Hs. Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 7625 fl. geschätzten Realität sub Rctf. Nr. 18, 226 und Urb. Nr. 673 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1876, Z. 2090, schuldigen 96 fl. 25 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten November 1877.

(358—3)

Nr. 10,382.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Obreza von Wesulaf Hs. Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. geschätzten Realität sub Rctf. und Urb. Nr. 450 ad Turnlak wegen aus dem Erkenntnis vom 10. Juni 1843, Z. 2504, schuldigen 105 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten November 1877.

(70—3)

Nr. 9750.

Erinnerung

an die unbekannten Präbenten der im Grundbuche der Herrschaft Voitsch mit der Bezeichnung Hs. Z. 114 zu Kauze vorkommenden Realität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannten Präbenten der im Grundbuche der Herrschaft Voitsch mit der Bezeichnung Hs. Z. 114 zu Kauze vorkommenden Realität hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Menard von Kauze die Klage de praes. 9. Oktober 1877, Z. 9750, pcto. Ersetzung der im Grundbuche Voitsch vorkommenden, zu Kauze sub Consc. Nr. 114 gelegenen Realität eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Benassi von Kirchdorf als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Oktober 1877.

(691—3)

Nr. 98.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß Simon Rosman von Kerschdorf Hs. Nr. 1 um die Einleitung der Amortisierung der auf seiner Subrealität sub Urb. Nr. 1240 ad Herrschaft Laß am ersten Sage für Johann, Lorenz und Theresia Rosman aus dem Uebergabvertrage vom 6. Februar 1809, seit 6. Februar 1809 für jeden per 800 fl., zusammen 2400 fl. L. W. sammt Naturalien, dann der für die Brüder Franz und Valentin Rosman auch aus diesem Vertrage seit 6. Februar 1809 à pr. 1000 fl., zusammen 2000 fl. L. W. sammt Naturalien, und der am zweiten Sage für die Geschwister Johann, Lorenz und Theresia Rosman aus dem Heiratscontracte vom 30. September 1811 seit 27. Dezember 1811, für jedes zu 300 fl. D. W., zusammen pr. 900 fl. D. W., mit Aufhebung der ihnen im Uebergabvertrage vom 6. Februar 1809 zugesprochenen Geldbeträge in L. W., jedoch mit Aufrechterhaltung der Naturalien — haftenden Hypothekarforderungen angesucht habe.

Nachdem alle zur Amortisierungseinleitung nach § 118 des Grundbuchgesetzes erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, so werden diejenigen, welche auf die Forderungen Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens

1. Februar 1879

bei diesem Gerichte um so gewisser anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation und gleichzeitige Löschung der vorbezeichneten grundbüchlichen Eintragung bewilliget werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Jänner 1878.

(4904—1)

Nr. 1908.

Erinnerung

an Lukas Klanzhnik und an die Josef Ambroschiz'sche Verlassmasse und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Lukas Klanzhnik und der Josef Ambroschiz'schen Verlassmasse und deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Ambrosch von Lengensfeld Nr. 17 die Klage de praes. 27. September 1877, Nr. 1908, pcto. Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2635/2618 vorkommenden Realität zu Lengensfeld, und zwar: für Lukas Klanzhnik aus dem Schuldbriefe vom 15. April 1831 pr. 212 fl. 10 kr. und für die Josef Ambroschiz'sche Verlassmasse aus dem Schuldbriefe vom 15. April 1831 ob 270 fl. f. A. haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Scheina von Lengensfeld Nr. 22 als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 27sten September 1877.

Verloren.

(831)

Vom Rathause auf dem Wege gegen das Kasino am 15. Februar früh ging ein

goldener Uherschlüssel

mit einem 5-Frankenstück verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen eine angemessene Belohnung am Magistrat abgeben.

Warnung! Im nicht durch künstlich betriebl. Bücher hergestellt zu werden, vortage man andernfalls Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagshaus in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich tatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illust. Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angelegte praktische Kurse gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzähligen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., 3. B., Leipzig, Richter's Verlagshaus, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 13 Briefmarken à 5 kr. direct franco versendet.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Heilung stellt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sewohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäße, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Gasseburggasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (502) 6

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- u. Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Lauge.

1/2 Kilo

fl. 1'20, 1'60, 2 und 3.

11mal prämiert.

Depots in Laibach:

Erasmus Birshitz, Apotheker; Jos. Smoboda, Apotheker; Joh. Berdan, Pohl und Supan, S. L. Wenzel, Ant. Krüger, W. Lentzke, Joh. Rep. Plautz, Schumacher und Weber, Jakob Schöber. (5140) 6

Jos. Kufferle & Comp., Wien.

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (92) 6

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokaltablättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Präuschers Museum

im landschaftl. Redoutensaale,

das größte und vollständigste Europa's,

enthaltend mehr denn

3000 Präparate.

Auf der Durchreise von Triest nach Wien, nur sehr kurze Zeit hier zu sehen in nachfolgenden Abtheilungen:

Die großen Schaustücke:

Das nubische Mädchen. — Der Indianer-Häuptling. — Die Beduinenbrant. — Die siamesischen Zwillinge. — Die zweiköpfige Nachtigall. — Nona Keila, die gefallsüchtige Südländerin. — Amor am Felsen. — Venus und Amor, und vieles andere.

Ludwig der XV. und die Pompadour im zärtlichen tête à tête,

nach den besten Bildern jener Zeit und mit künstlerischer Vollendung ausgeführt.

Sämmtliche vorbenannte Stücke sind in Lebensgröße ausgeführt und hervorragende Kunstschätze des Museums.

Die größten bisher zur Schau gestellten Meisterwerke der plastischen Kunst und der Anatomie sind:

„Der anatomische Apollo“ und „Die anatomische Statue.“

Mehrfach preisgekrönt!

Dieses Präparat enthält das ganze Gebiet der Anatomie und ist in allen Theilen zerlegbar. Die Erklärung geschieht freundlich und wird von einem Sachverständigen leicht und faßlich vorgetragen.

Mehrfach preisgekrönt!

Eine lebensgroße, aufrechtstehende männliche Figur, ein Unicum, in keinem andern Museum befindlich, und eine Studie für Maler, Bildhauer und Anatomen.

DAS EXTRA-KABINETT

enthält in über 300 Präparaten die große Collection der Geschlechtskrankheiten, das Musée Dupuytren in Paris sowie alle vorkommenden Geburts-Operationen, u. z. lebensgross dargestellt.

Täglich geöffnet von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Eintritt 20 kr., Katalog 20 kr. — Jeder Käufer eines Kataloges erhält eine Freikarte in das Extrakabinett. — Eintritt nur für Erwachsene. — Jeden Freitag den ganzen Tag ausschliesslich und nur allein für Damen. (826)

Achtungsvoll H. Präuscher.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 25. Februar werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(332) 12-2

Dezember 1876

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach den 16. Februar 1878.

Geschäftsöffnung.

Mit Bewilligung der hohen k. k. Landesregierung habe ich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung,

vereint mit einer

Leihbibliothek,

eröffnet habe.

Empfehle daher das neue Geschäft dem P. L. verehrten Publikum zu geneigten Aufträgen bestens, welche ich mit der größten Aufmerksamkeit zu effectuieren stets bemüht sein werde.

Laibach, im Februar 1878.

Hochachtungsvoll zeichnet

Albine Schaffer

geb. Lercher,

Rathausplatz Nr. 9, im Stroh'schen Hause. (792) 2-2

Kaiserl. ausschl.



königl. privil.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger Otto Franz in Wien, Mariabrunnerstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur.

In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (3860) 25-22

(815-1)

Nr. 667.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Tabularglaubigern Agnes Pogačnik, Anton Pogačnik, Helena Pogačnik, Andreas Pogačnik, Johann Rappotik, Barthelma Benedik und Georg Lusner, sämmtliche von Dolenzjacob, beziehungsweise deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, wird ein Ausruf ad actum in der Person des Herrn Mathias Kiler von Laibach aufgestellt und der freit, und demselben der diesbezügliche Teilweisungsbescheid vom 21. Dezember 1877, Z. 6769, bezüglich der Realität sub Urb.-Nr. 1728 ad Laibach, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Laibach am 12ten Februar 1878.

(803-1)

Nr. 376.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Michael Zoolent von Außergoritz Nr. 12 in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden, auf seiner Realität im Grundbuche des Gutes Kleinitz sub Rect.-Nr. 26, Urb.-Nr. 4/2, Band I, fol. 4, eingetragenen Satzposten, als:

- 1.) für Margareth Isvolnik geb. Oblat aus dem Ehevertrage vom 5. April 1799 haftenden Forderung pr. 127 fl. 30 kr.;
- 2.) für Lukas Richar aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1816 pr. 200 fl. und aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1817 pr. 550 fl.;
- 3.) für Johann Zagar aus dem Kaufvertrage vom 18. Februar 1820 pr. 85 fl.;
- 4.) für Johann und Andreas Armit aus dem Schuldbriefe vom 27. Oktober 1821 pr. 100 fl., gewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Satzposten Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen

Einem Jahre,

d. i. bis 1. März 1879, so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Satzposten für null und nichtig erklärt werden würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1878.

(829)

Rundmachung.

Sonntag den 17. März 1878,
vormittags 10 Uhr, findet die
ordentliche Lokalversammlung der krai-
nischen Mitgliedergruppe des I. all-
gemeinen Beamtenvereines
der österr.-ung. Monarchie und im Anschlusse
an dieselbe die

ordentliche Mitglieder-Versammlung des
Spar- und Vorschußconfortiums des
Beamtenvereines in Laibach,
und zwar beide im Klubzimmer der hiesigen
Kasino-restaurant, statt.
An der Tagesordnung der Lokalver-
sammlung steht:

- 1.) Die Prüfung und Erledigung des Rechen-
schaftsberichtes für das abgelaufene Ver-
waltungsjahr 1877.
- 2.) Vornahme von Ergänzungswahlen für die
austrittenden Mitglieder des Lokalausschusses.
- 3.) Berathung allfälliger sonstiger Anträge.

Die Tagesordnung der Confortialversamm-
lung begreift in sich die Ausübung der der Ge-
neralversammlung der Conforten in Gemäßheit
des § 30 des Genossenschaftsstatutes zustehenden
Rechte und wird den P. T. Confortialmitgliedern
nach Vorlesung dieser Statuten schriftlich zu-
kommen gemacht werden.

Was hiemit den P. T. Herren Vereins-
mitgliedern zur Kenntnis gebracht wird.

Für den Lokalausschuß:

Der Obmann-Stellvertreter: **Pfeifer m. p.**

Für den Confortialvorstand:

Der Obmann: **Verderber m. p.**

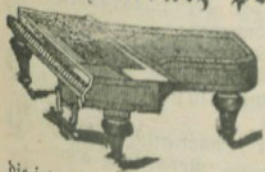
Das Mitglied: **Evetel m. p.**

Seidenraupen-Grains

industrieller Erzeugung, gelber mailändischer
Rasse, ganz gesunder Production, trägt ein ra-
tioneller Seidenzüchter zum Verlaufe an.

Näheres bei Herrn **J. Pohl in Mött-
ling (Krain)** zu erfahren. Monat Februar
ist zur Versendung am besten geeignet.

(777) 2-2

Ganz neue, prachtvolle**Klaviere,**

die jetzt so beliebten Stugeln u. Damenpianos,
mit goldener Medaille prämiert, sehr stimm-
haltig, schöner und starker Ton, mit Metall-
platten, sind um Fabrikspreis zu verkaufen bei

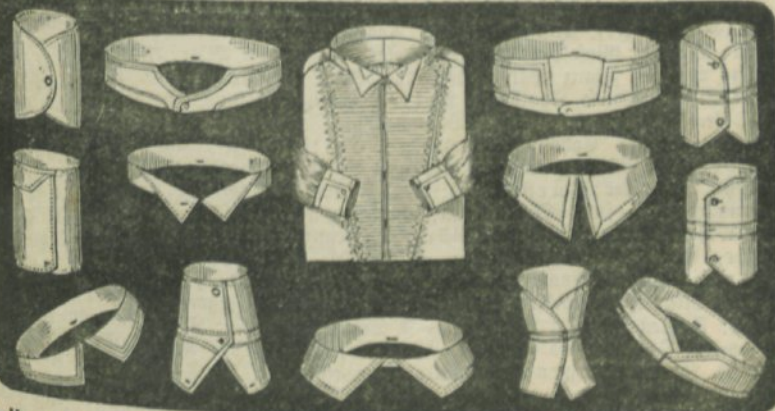
Aug. Rumpel,

(793) 3-2 Rathausplatz 10, II. Stod.

Im ersten großen Hause in der Schiffla
ist mit Georgi ein geräumiger

Keller

billig zu vergeben. — Näheres bei der Eigen-
thümerin. (485) 3-3

**A. J. Fischer,
Laibach.**

Grösstes Lager von Damen- und Herrenkrägen und
Manschetten von 15 bis 30 kr. (710) 3-2

(311) 8-7

fl. 25**ein Ball- oder Salonanzug**

bei

M. Neumann,
Laibach, Luckmann'sches Haus.

Ein

intelligenter Junge,

nicht unter 15 Jahre alt, wird in der Con-
ditorei des **R. Kirbisch**, Laibach, Kongreß-
platz, als Lehrlinge aufgenommen. (801) 3-2

Für

kommenden Georgi

wird ein

verrechnender Wirth

gesucht. (Gasthaus „zur Krone“.)

Das Nähere **Burgstallgasse Nr. 7,**
I. Stod. (787) 3-2

Ein

Kaffeehaus

in einer großen Stadt Steiermarks, welches
bereits über 80 Jahre mit bestem Erfolge be-
trieben wird, ist sammt Concession billig zu
verkaufen.

Auskunft ertheilt: **E. Witteregger in**
Marburg. (782) 3-3

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Ge-
schlechtschwäche, Ausfällen der Haare,
sowie an veralteter Syphilis leiden,
finden in diesem einzig in seiner Art
existirenden Werke Rath und gründe-
liche Hilfe. Beziehbare von Dr. L.
Ernst, Pest, Zweibühlergasse 24.
(Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker
einer ärztlichen Behandlung, ehe
er dieses Werk gelesen.

(410) 6

Matico Injection

von Grimaud & Comp. in Paris wird mit
sicherem Erfolge bei Blenorrhoe der Genitalien,
Gonorrhoe, weißem Fluß angewendet. 1 Flasche
1 fl. 80 kr., verkauft (551) 6-2

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Sowen erschien 6.
sehr verm. Aufl.:

Die geschwächte**Manneskraft,**

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von 11210

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzens-Ring 22.

Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehand-
lung u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die
Ernennung zum amer. Universi-
tät Professor o. b. ausgezeichnet.

(3702) 100-68

Emser Pastillen

(in plombierten Schachteln),

aus den festen Bestandtheilen der Emser
Quellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und
Brustleiden bewährt, sowie (2794) 4-4

Emser Victoriaquelle.

die kohlenäurereichste und daher haltbarste
aller Emser Quellen, stets vorrätig in Lai-
bach bei **Peter Lassnik.**

König Wilhelms Felsenquellen, Ems.

Maschinenverkauf.

Gebraucht, im besten Stande, sowohl Motoren
als Werkzeugmaschinen, Transmissionen, Rie-
men u. Lager von Trieurs, Zylinder, Hand-
mühlen, letztere für wirtschaftlichen und Haus-
bedarf besonders zu empfehlen, leicht handsam,
billig, große Leistung.

Korrespondenzen sind zu richten unter:
„Maschinenhalle“, Wien, **Radetzky-
strasse Nr. 17.** (740) 2-2

Brustsyrup.

Ein Hausmittel,

keine Medizin,

bestehend nur aus unschädlichen, aber die
Brustorgane erquickenden und heilenden
Kräutern, bekannt seit über 20 Jahre
bei allen durch Erkältungen u. d. vor-
gekommenen Hals- und Brustleiden.

In Paris 1867 **prämiert**, ist stets
zu haben in Laibach bei Herrn **B. Mayer**;
in Rudolfswerth bei **Dominik Rizzoli**;
in Krainburg durch **Karl Schannil**; in
Görz durch **Anton Franzoni**, und in den
Fabriken in Wien u. Breslau
bei **G. A. W. Mayer.**

Herr Jakob Rottmayr in Werfen
b. Salzburg schreibt unterm 18. Juli 1876:
„Senden Sie mir ab Wien baldmöglichst
(folgt Bestellung) weißen Brust-Syrup. Der-
selbe hat den an Reuchhusten Leidenden,
welcher hier viele sind, sehr gute Wirkung
geleistet.“ (179)

Nachstehende anerkennende Zuschriften liefern die besten Beweise über die
vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms**Schneebergs Kräuter-Allop.**

Er. Wohlgeb. Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Balincz bei Lugos, 16. Februar 1877.

Ich bitte mir gefälligst zwei Flaschen von Ihrem berühmten Wilhelms Schne-
bergs Kräuter-Allop gegen Postmachnahme zu senden.

Ich zeichne mich mit aller Hochachtung

Franz Hesse, Parfettenfabrik.

Kaltern in Südtirol, 16. Februar 1877.

Euer Wohlgeborener!

Schon vor sechs Jahren zog ich mir als 24jähriger Landesschütze bei einer
größeren Waffenübung durch eine sehr starke Verkühlung ein sehr schweres Brust-
leiden zu.

Brustbeklemmung, Schwerathmigkeit und mitunter abscheulichen Auswurf,
mit Blut untermischt. Dies wiederholte sich jährlich, namentlich im Herbst und
Frühjahr, und wurde ich von allen Ärzten als unrettbar aufgegeben.

Da rieth mir im vorigen Jahre im Herbst unser Herr Gerichtsarzt Dr. Pu-
pelschel Ihren weltberühmten Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop. Ich nahm zehn
Flaschen hienon ein, und siehe da, seitdem hatte ich nie mehr Blutspucken, war keinen
einzigsten Tag mehr bettlägerig und konnte mir auch wieder etwas verdienen. Auch
habe ich keine Brustbeklemmung mehr verspürt und leichter geathmet.

Neulich mußte ich einen ganzen Tag im Freien sein, habe jetzt wieder seit
zwei Tagen Brustbeklemmung und athme jetzt wieder schwerer, fürchte daher, daß
auch wieder Blut kommen könnte, und möchte dem gerne vorbeugen.

Ich wage daher Euer Wohlgeborenen inständig zu bitten, da ich zu Ihrem
Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ein sehr großes Vertrauen habe und meine
sichere Heilung zuversichtlich davon hoffe, mir einige Flaschen zukommen lassen zu
wollen. Mit Hochachtung

(4977) 4-2 **Michael Niccubona, k. k. Landesschützen-Oberjäger-Invalide.**

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir
erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben
stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

**Nur dann
mein Fabrikat,
wenn jede Flasche
mit diesem
Siegel versehen.**



**Fälscher
dieser Schutzmarke
verfallen den
gesetzlichen Strafen.**

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in frischem
Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen
bei meinen Herren Abnehmern

in Laibach: Peter Lassnik:

Adelsberg: **J. A. Kupferschmidt**, Apotheker; Agram: **Sig. Mittlbach**, Apotheker;
Bozen: **F. Waldmüller**, Apotheker; Borgo: **Jos. Bettanini**, Apotheker; Bruneck:
J. G. Wahl; Brigen: **Leonhard Staud**, Apotheker; Cilli: **Baumbach'sche Apo-
thek** und **F. Kaufner**; Esseg: **J. C. v. Dienes**, Apotheker; Frohnleiten: **Win-
cenz Blumauer**; Friesach: **Ant. Widinger**, Apotheker; Gellbach: **Jos. König**,
Apotheker; Gospié: **Valentin Boul**, Apotheker; Glina: **Ant. Haulst**, Apotheker;
Görz: **A. Franzoni**, Apotheker; Graz: **Wend. Linschitz**, Apotheker; Hall, Tirol:
Leop. v. Widinger, Apotheker; Innsbruck: **Franz Winkler**, Apotheker; Jannich:
J. Staps, Apotheker; Ivanc: **Ed. Polovic**, Apotheker; Jastka: **Alex. Herzig**,
Apotheker; Klagenfurt: **Karl Clementschitz**; Karlsbad: **A. C. Katsch**, Apo-
theker; Kopreinitz: **Max Werli**, Apotheker; Krainburg: **Karl Schannil**, Apo-
theker; Knittelfeld: **Wilb. Wiskner**; Lindberg: **J. S. Karincic**; Lienz: **Franz
v. Erlach**, Apotheker; Marburg: **Mois Quandeit**; Meran: **Wilhelm v. Bern-
werth**, Apotheker; Mals: **Ludw. Pöll**, Apotheker; Murau: **Joh. Steyrer**; Pettau:
C. Girod, Apotheker; Stilling: **F. Wacha**, Apotheker; Peterwardein: **A.
Deobatto's Erben**; Radkersburg: **Cäsar E. Andrien**, Apotheker; Rovereto:
Richard Thales, Apotheker; Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; Tarvis:
Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: **C. Zanetti**, Apotheker; Villach: **Ferd. Scholz**,
Apotheker; Vukovar: **A. Kratschovics**, Apotheker; Vinkovce: **Friedrich Herzig**,
Apotheker; Warasdin: **Dr. A. Gatter**, Apotheker; Windischgraz: **G. Rordil**,
Apotheker; Zara: **B. Androvic**, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde
gefälligst brieflich an mich wenden.
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.

Fr. K. D. in W.

(814) Wette verloren!
Schützenfränzchen. W.

Bei meinem Scheiden aus Laibach allen meinen
lieben

Freunden und Bekannten
ein herzliches
Lebewohl!

(819) **Victor Stibill.**

Für wenig Pfennig wöchentlich
die
deutschen klassischen Dichter

in neuen zeitgemäßen, sorgfältig
revidierten Ausgaben.

Unterzeichnete Buchhandlung erhielt soeben
die erste Lieferung der neuen Subscription
auf Hempels wohlfeile Klassiker-Ausgaben.

Dieselbe wird die Meisterwerke von Goethe,
Lessing, Wieland, Platen, Zimmermann, Hoff,
Majans, Chamisso, Th. Körner u. c. in neuen,
sorgfältig revidierten, vollständigsten Ausgaben,
mit erläuternden Anmerkungen,
Registern u. c. enthalten. Wöchentlich er-
scheint eine Lieferung von 8 bis 11 Druckbogen
à 25 fr.

Noch nie wurden Bücher so billig
verkauft!

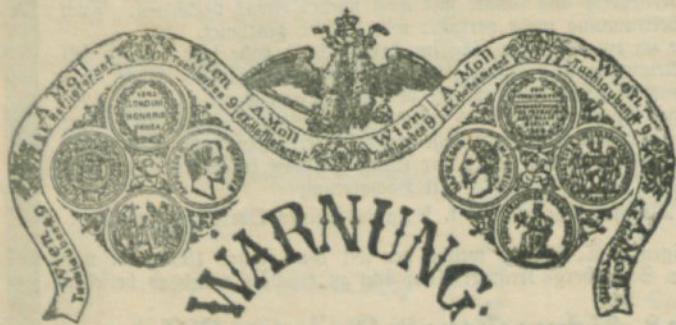
Bestellungen nimmt entgegen
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg
(794) in Laibach.

Ein
Spezereigeschäft

auf frequentem Platz in Laibach, bereits durch
18 Jahre bestehend, wird sammt Einrichtung
und Warenlager verkauft.

Anfragen in J. Müllers Annoncen-Bureau
in Laibach. (818) 3—1

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-,
Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, ent-
zündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran

Dieser Thran ist der
einzige, der unter allen
im Handel vorkommen
den Sorten zu ärztlichen
Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Salicyl-Mundwasser.

Nach Urtheil
der massgebendsten
Autoritäten in der

Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und
faulniswidrig wirkend. Preis 60 kr.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,

Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x+) Josef Svoboda, Apoth. Albana:
(x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti, Adelsberg: (x) Em.
Jagodic, Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Rau-
scher; (x) C. Krisper, Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) Ed. Hopfgartner;
(x) Fritz Gorton, Görz: (x+) A. Franzoni, Apoth.; (x+) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofer;
(x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Klagenfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birn-
bacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser,
Apotheker; (x) Peter Merlin, Pontafel: (x) F. Minissini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. Krain-
burg: (x) Karl Schaunig, Apoth. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apoth. Rudolfswerth: (x+)
J. Bergmann, Apoth.; (x) D. Rizzoli, Apoth. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg:
(x) J. N. Gorton, Tarvis: (x) A. v. Preat, Apoth. Triebach: (x) G. Luegers Witwe, Villach
(x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst, Wippach: (x+)
Ant. Deperis, Apoth. (78) 52—7

Ein
Monatzimmer,

mit und ohne Möbel, im Lukas Tauer'schen
Hause Nr. 2 Maria Theresiastrasse, II. Stock-
werk, ist sogleich zu vermieten. (820) 2—1

In meinem Hause, Stadt, Alter Markt
Nr. 13 neu, im I. Stock, sind zwei schöne

Wohnungen

für Georgi I. J. zu vergeben. (778) 3—1
Dr. Karl Ahazhizh.

Ein
Wohnung

von 5 Zimmern sammt Zugehör ist mit kom-
mendem Georgi im Grumitz'schen Hause (Wiener-
strasse) zu vergeben. — Näheres durch Advoka-
ten **Dr. Mosché.** (821) 3—1

Mieder!



A. J. Fischer, Laibach.

Wiener und Pariser Mieder. Jede
Dame muss ein Corset (Mieder) tragen, wenn
ihr Kleid eine enge Taille und reizende For-
men zur so wunderbar beglückenden An-
schauung bringen soll. (429) 3—3

100,000
dreijährige Fichten,

à 4 fl., und
20,000

dreij. Schwarzkiefern,

à 3 fl. per Tausend, sind zu haben beim **Forst-
amte Ratschach.** (825)

Brennholz

per Klafter: Buchen fl. 6.—, Fichten fl. 4.—.

Emil Mühleisen,

Brühl, Haus Zlatowetz Nr. 27, vorm. Kofchier.
(827) 6—1

**Geometrische Verthei-
lungen u. Aufnahmen**

übernimmt
Rudolf Postl,
f. t. Geometer in Pension, Dilschergasse Nr. 12
(neu). (778) 3—3

Auf der **Villa Mally, Hradetzky-
vorort Nr. 8,** sind 250 Zentner gutes

Pferdeheu

in Partien sogleich zu verkaufen, auch ist ein
schönes großes Zimmer

für Sommerfrische wie auch ein **Monat-
zimmer** für einen Pensionisten oder eine Witwe
mit gänzlicher Verpflegung zu vermieten.
(812) 2—1

Aerztliches Zeugnis

über Herrn Apotheker

Wilhelms

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs- Thee.

Zum Wohle der leidenden Menschheit fühle ich mich gedrungen, den aus-
gezeichneten Blutreinigungs-Thee des Herrn Apothekers Wilhelm ärztlicherseits
ganz besonders zu empfehlen.

Dieses Präparat, so einfach in seiner Art, ist eines unserer vorzüglichsten
Heilmittel für alle inneren Leiden und solchen äußeren Krankheiten, welche der Aus-
druck böser Säfte sind.

Ich habe Gelegenheit gehabt, obigen Thee hier in Amerika, bei meiner aus-
gedehnten Praxis recht oft anzuwenden, und habe gefunden, daß derselbe sich ganz
schlagend erwiesen bei folgenden Leiden:

- bei Krankheiten der Athmungsorgane, besonders Catarrhen der Bronchien,
namentlich wenn der Auswurf am Morgen sehr eripios und quälend war,
ferner bei asthmatischen Beschwerden; im letztern Falle war die Wirkung eine
brillante;
- Krankheiten des Magens, beim Magenkrampf, Magenkatarrh, bei dem
aus verdorbenem Magen hervorgehenden Kopfschmerzen, bei Hypochondrie,
Mageneschwüren, Magenkrebs und hysterischen Beschwerden;
- bei Anschwellung der Venen, Hämorrhoiden, und zwar ganz besonders,
wenn die habituelle Stuhlverstopfung Ursache der Anschwellung und Zer-
reißung der Venen und der hierdurch erfolgten Blutungen ist;
- bei organischen Herzfehlern, bei Klappenfehlern;
- bei Syphilis und syphilitischen Leiden aller Art, namentlich solcher,
wo Schmierkuren vergebens angewandt, wo Jodkalium monatelang ohne
Erfolg genommen worden ist, also bei veralteter Syphilis ganz besonders.

Somit bleibt der Blutreinigungs-Thee des Herrn Apothekers Wilhelm
auch für Amerika eine Bereicherung des Arzneimittelschazes.

New York, 16. September 1871.

Dr. Med. A. Grohen.

deutscher praktischer Arzt in New York, Nr. 73 Serenit
Street, ehemaliger deutscher Stabsarzt.

(4971) 6—2

Allein echt erzeugt von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Paket, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,
sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und
Packung 10 fr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle
stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-thee“ verlangen,
da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungs-
thee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets
warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms anti-
arthritische antirheumatische Blutreinigungs-thee auch zu haben

in Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apo-
theker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Bruck a. d. Mur: Albert Langer, Apo-
theker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruneck: J. W. Wahl; Bello-
var: Rud. Svoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg:
Jos. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; Cor-
mons: Hermes Codoloni, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-
Landsberg: Müller's Erben; Essegg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Josef
Gobetzl, Apotheker; Fürstfeld: A. Schröder, Apotheker; Frohnleiten: S.
Blumauer; Friesach: D. Ruppheim, Apotheker, und A. Aichinger, Apotheker; Feld-
bach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burg-
leitner, Apotheker; Guttaring: S. Batterl; Grubischnopolje: Josef Walla;
Gospic: Valentin Boul, Apotheker; Grafendorf: Josef Kaiser; Hermagor:
Jos. W. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Aichinger, Apotheker; Juden-
burg: F. Senefowitsch; Innichen: J. Staps, Apotheker; Imst: Wilhelm Deutsch,
Apotheker; Ivanič: Ed. Tollovic, Apotheker; Karlstadt: A. C. Katic, Apotheker;
und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karincic;
Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Bischnier; Krainburg: Karl
Schaunig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlich, Apotheker; Leoben: Jos. Pe-
fersch, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Mödling: F. Wacha, Apo-
theker; Märzschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steyer;
Mitrovitz: A. Kersjonovich; Mals: Ludwig Böhl, Apotheker; Neumarkt (Steier-
mark): Karl Raly, Apotheker; Otočac: Edo Tomaj, Apotheker; Prager:
Joh. Tribut; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. C. Jungling;
Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Jilma;
Apoth.; Roveredo: Richard Dales, Apoth.; Radkersburg: Casar E. Andrien,
Apoth.; Samobor: F. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Veros, Apoth.; Strah-
burg: J. B. Corton; St. Veit: Julian Nippert; Stainz: Valentin Timonischel,
Apoth.; Semlin: D. Joannovic Sohn; Spalato: Benatio v. Grazio, Apotheker;
Schlanders: W. Würfel, Apoth.; Trieste: Jaf. Seravallo, Apoth.; Trient: Ant.
Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Fürst; Wipac:
A. Kraisowits, Apoth.; Winkobee: Fried. Verzig, Apoth.; Warasdin: Dr. A.
Halter, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligartich, Apotheker, und G. Kordit,
Apotheker; Windisch-Feistritz: Adam v. Gutkowski, Apotheker; Zengg: Jos.
Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Joh. A. Pospisil, Apoth.